

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachstehende Blätter sollen einige der beredtesten Zeugnisse des Geistes, der das Bürgerleben in der Stadt Ens vom 11.—16. Jahrhundert durchdrang, eingehender würdigen — ich meine nämlich die kirchlichen und milden Stiftungen dieser Stadt — und dadurch eine Lücke in der Geschichte derselben ausfüllen. Das römische *Lauriacum* wie das altchristliche *Lorch* sind oft und gründlich genug behandelt worden. Oberleitner's gewandte Feder behandelte mit nicht geringerem Glücke die Geschichte der Stadt im Mittelalter. Doch hat er mehr die äussere Kulturgeschichte (Gemeindewesen und Handel) beleuchtet; die religiöse, humanitäre Seite kam weniger zur Geltung. Und gerade die an Urkunden so reiche Geschichte dieser Stadt ladet auch hiezu nicht minder ein. Aehnliche Arbeiten, wie solche der Wiener Alterthumsverein wiederholt publicirte, veranlassten nachfolgenden Versuch. Gegen den Tadel der Kleinlichkeit in der Ausführung sichern mich die Grundsätze, welche der verewigte Chmel in seiner „Kritik der österreichischen Geschichte“ (Denkschriften der Ak. d. W. ph.-Kl. II. 2) eben so klar als einschneidend aufstellt, und die mich bei Auswahl des reichen Materiales leiteten. Das Materiale selbst lieferten die Archive der Stadt und Pfarre Ens und des Museums *Francisco Carolinum*; um die Arbeit nicht unmässig zu vergrössern, unterliess ich die urkundliche Erhärtung durch Beigabe von Regesten, wie auch die Beschreibung der benützten Urkunden, welche alle, wenn nicht andere Aufbewahrungsorte genannt sind, entweder den mustergiltigen Arbeiten Wirmsbergers sel. (Stadtarchiv Ens) entnommen sind, oder mir in Originalien vorlagen.